

Zeitschrift: Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung

Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung

Band: - (1917)

Heft: 1

Artikel: Bericht

Autor: Müller, August

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

DES ENTOMOLOGEN-VEREINS

Nº 1 1917 BASEL & UMGEBUNG

Bericht

über lepidopterische Sammel- und Zücht.-Ergebnisse im Jahre 1915, sowie der Winterrückicht 1915-1916, abgegeben von unserem Mitglied Herrn August Müller, Sissach, im Januar 1916.

Werte Sammelfreunde! Nach bereits 3jähriger Unterbrechung habe ich mich, aufgemuntert durch einige Mitglieder des Entomologen-Vereins, sowie durch die Besichtigung der prächtigen Schmetterlings-Sammlung von Herrn H. Homberger in Basel, mit einer Schaffensfreudigkeit dem Sammeln und Züchten der Schmetterlinge hingegessen, und darf ich auch das Jahr 1915 als eines der schönsten während meiner 18jährigen Sammeltätigkeit bezeichnen, was Ihnen die nun folgenden Aufzeichnungen beweisen dürften.— Die Reihenfolge der Aufzeichnungen geschieht nach Standings-Rebels Ordnung.

Papilio podalirius. Falter im Mai an Flieder gefangen. Erwachsene Raupen habe ich im Juli an Schlehen gefunden, die Puppen befinden sich gegenwärtig in der Winterrückicht.

Pap. machaon. Raupen auf Möhren und Gartenrüben gesammelt im August und September, auch hier harren die Puppen noch des Erschlüpfens.

Parnassius apollo. Die Raupen auf Hainenstein am 28. Mai gesammelt, Entwicklung Juli bis August.

Aporia crataegi. Die Raupen häufig an Schlehen und Weissdorn angeknöpft; von 20 eingetragenen Raupen 8 zur Entwicklung gebracht, die übrigen angestochen.

Euchloe cardamines. Der Falter flog im April und Mai recht häufig. Eier oder Raupen konnte ich nicht erblicken.

Colias edusa. Dieser Falter flog im Vorjahr ziemlich häufig, während ich dieses Jahr nur 1 ♂ erblicken konnte.

Gonepteryx rhamni. Die Raupen an Faulbaum im Juli erwachsen gefunden, Entwicklung im August.

Apatura iris. Im Tannenried 3 Raupen im Mai auf Salweiden gefunden, Entwicklung Juli.

Ap. var. clytie. Im Mai auf Steinberg an Espe eine Raupe erblickt, Entw. 29. Juni.

diminutis populi. Beim Raupenfüttern sahen an Espe eine Puppe am 2. Juli eingetragen, Entw. 16. Juli.

Lim. camilla. Am 18. Juli den Falter oberhalb Lünefingen gefangen.

Lim. sibylla. Die Raupen im Mai an Geißblatt nicht selten; Entw. Juni - Juli.

Pyrameis atlanta. Von Kesseln vielfach eingetragen im September. Entw. October.

Melitaea didyma. Den Falter auf Sonnenberg und auf Hainenstein erblickt.

Mel. dictyna. Im Juli auf Hainenstein gefangen.

Argynnis niobe. Erblickt im Juli auf Hainenstein.

Arg. adippe. Obenfalls im Juli auf Hainenstein.

Erebia stygne. Auf Hainenstein keine seltene Erscheinung.

Er. ligea. Dieser Falter würde auf Hainenstein und in höheren Lagen bei Sissach vorkommen.

Satyrus hermione. Der Falter fliegt nicht selten auf Hainenstein und Bölichen.

Von Herrn Bulot, Entomologe in Genf, würde mir diese Art als alcione bezeichnet, während Falter, die ich nach Deutschland sandte, als hermione nicht beansprucht würden. In der Novemberausgabe des Entomologen-Vereins wurde diese Art einer eingehenden Prüfung unterzogen und als ab. selene bestimmt.

Pararge achine. Im Juli ein Exemplar im Tannenried gefangen. Früher würde dieser Falter häufiger angetroffen.

Dycaenidae. Leider habe ich im vergangenen Jahre keinen Erfolg dieser prächtigen Falter zuvorzeichnen. Das Hauptvorkommen der besseren Arten die Südabhänge unserer Firaberge Hainenstein - Bölichen, waren wegen militärischer Besetzung unzugänglich, doch hoffen wir, dass durch eine baldige Einstellung der Kriegswirren unser Sammelgebiet wieder frei wird.

Acherontia atropos. Von einem Landwirt würden mir 3 Puppen übergeben die beim Kartoffelgraben gefunden wurden. Da diese Puppen sehr empfindlich sind und der Transport eine sorgfältige Behandlung zu wünschen übrig liess, sind 2 davon eingegangen, während die andere mir einen krüppelhaften Falter ergab. Neben das gegenwärtige seltene Auftreten dieser Art habe ich schon in Gelterkinden Berichte gehört, dass hier wohl das Beopritzen der

Kartoffelständen mit Kipferlholz schädlichen Einfluss ausüben wird.

Dilina tiliae. Die zur Verpuppung reifen Räupen werden von Knaben unter Lindenbäumen gesammelt und mir übergeben; sie begaben sich sofort zur Verpuppung und harren zum kommenden Sommer ihres Entschüpfens.

Sphinga ligustri. Von einem ♀ im Frühjahr erhalten, die Räupchen auf Liguster gross gezogen, Verpuppung im August. Puppen überwintern.

Protoparce concolor. Im August die erwachsenen Räupen auf Ackerwinde gefunden und im September den Falter erhalten.

Hylesius pinastri. Von Frini ein ♀ erhalten, das circa 20 Eier ablegte, die Räupchen wurden zuerst an Rottanne erzogen, erst später mit Föhren gefüttert, Verpuppung August, Puppen zur Zeit im Winter ruhe.

Dielephila galli. Die Räupen aus Deutschland bezogen, sind aber alle eingegangen, sehr wahrscheinlich infolge zu mastigen Fitters. Als solches wurde verabfolgt Weidenröschen und Labkraut.

Die. euphorbiae. Aus Deutschland erhaltene Räupen sind alle abgestanden, auch die von Herrn Beivet in Kleinumingen erhaltenen Räupen sind mit mit Ausnahme von 4 Exemplaren eingegangen. Auch hier wird wohl der Fitterwechsel der Grund des Missserfolges sein. Es ist überhaupt sehr schwierig, halb erwachsene Schwärmerräupen an neues Fitter zu gewöhnen.

Pingersa elpenor. An Weidenröschen im August erwachsene Räupen gefunden, die sich bereits nach 8 Tagen Gefangenschaft verpuppten. Überwintern.

Melopsilus porcellus. Im August eine Räype am Labkraut gefunden. Die Puppe überwintert ebenfalls.

Hemaris bombyliformis. Im Mai an Wiesensalbei 2 Falter gefangen.

Hem. fuciformis. Die Falter fliegen häufig an Blumen im Garten, sogar bei jeder Witterung.

Stauropus fagi. Am 14. Juni von einem im Tannenried gefangenem ♂ Eier erhalten. Die Zucht gelang anfangs vorzüglich, später stürperten sich die Tiere gegenseitig derart, dass viele eingingen, sodass nur noch 5 Puppen ihres Entschlüpfens harren.

Hoplitis milhauseri. Im Juni am elektrischen Licht 1 Exemplar erbeutet.

Dophopteryx cinnilla. Von einem ♀ 8 Eier erhalten, die ich auf Ahornzweig verpuppt im September. Die Puppen überwintern.

Phalera borealis. Die Raupen ziemlich häufig an Weiden gefunden.

Dasyphira pudibunda. Aus dem Ei errogen, die Raupen blieben bis zur Verpuppung dunkelbraun, während sie sonst ein hellgelbes Kleid tragen. Die Puppen wurden im Januar in die Backstube genommen und ergaben vom 2.-12. Februar die Falter, die dunkle Färbung der Raupen hatte gar keine aberrative Einwirkung auf die Schmetterlinge. Von befruchteten ♀ in Masse Eier erhalten.

Porciocampa v. alpina. Die spannweichen Falter erhielt ich vom meinem Schwager im November aus Davos.

Lasiocampa quercus v. callinæ. Die Raupen aus Deutschland erhalten, Ende Juli. Von einem zur pupula gebrachten ♀ wieder Eier erhalten, die gegenwärtig als Raupen überwintern, jedoch zum größten Teile eingesunken sind. Lsc. quercus ♂ × v. callinæ ♀. Ein frisch geschlüpftes v. callinæ ♀ wurde ausgesetzt und von einem quercus ♂ begattet. Leider ist der größte Teil der Eier

einem eingebetteten Missgeschick zum Opfer gefallen, sodass nur nur 12 Räupchen zur Aufzucht übrig blieben. Diese wurden in die Backstube verbracht und mit Eiern gefüttert. Die Räupen gediehen vorzüglich, jedoch ungleichmäßig. Die ersten Räupen verpuppten sich am 29. November, dann wieder 2 am 12. Dezember. In Gänzen sind bis jetzt 8 Räupen zur Verpuppung übergegangen, zwei sind noch ziemlich klein und zwei Stücke sind imgestanden. Am 14. Januar schlüpften die ersten zwei ♂♂, der gelbe Flecken an der Ofl.-Winkel ist bedeutend kleiner als bei *callinæ*. Am 4. Februar schlüpfte ein ♀ und am 10. Februar zwei ♀♀, die Falter sind prächtig gezeichnet und ziemlich aberrativ. Da das Schlüpfen der übrigen Räupen erst in circa 3 Wochen erfolgen wird, ist eine Kopulation ausgeschlossen.

bombycina pectoraria. Die Räupen im Mai nicht selten, entw. im Frühjahr. Von einer抱卵女lar erhalten, die Räupchen sind im Überwinterungsstadium. Ein Versuch zum Treiben blieb erfolglos.

Gastropacha quercifolia. Die Räupen im Mai an Schlehen hauptsächl. am Stamm sitzend gefunden, entw. Frühjahr - August.

Dendrolimus pini. Bei einer Exkursion im Frühjahr fand Herr Vogt auf Ginster bei Lissach eine erwachsene Räupe an einer Föhre sitzend. Ein intensives Absuchen nach weiteren Exemplaren blieb ganz erfolglos.

Aglia tau. Die ♂♂ dieses Falters flagen im Mai recht häufig, konnte jedoch kein Exemplar mit wesentlicher Abweichung erblicken, während Herr Imhoff aus Basel auf Bischoffstein bei Lissach ein schwärzliches ♂ erhielt. So häufig die Männchen flagen, war es mir nicht möglich auch mir ein einziges ♀ zu erblicken.

somit war auch die Zicht aus dem Bi ausgeschlossen.

Tyris fenestrella. Das schöne Falterchen fand ich im Tannenried am 2. Februar auf einem Espenblatt sitzend.

Agrotis janthina. Räuber im März an Rebmauern des Nachts gesichtet. Entw. Mitte Februar.

Agr. fimbria. Am Waldrande im Tannenried des Nachts im März erbeutet. Entw. Februar.

Agr. comes. Im August von einem ♀ Bi erhalten. Die Räupchen wurden zum Treiben in die Backstube genommen, wo sie Mitte November zur Verpüppung übergingen. Entw. vom 24. Dezember bis 15. Januar. Die Falter variieren sehr so ergab sich auch die vs. prosequa. Von 32 Räupchen ergaben 30 den Falter.

Agr. b. tigrinum. Im August am Höder nicht selten.

Agr. xanthographa. Im September am Höder häufig.

Agr. brunea. Räuber des Nachts an Rebmauern gefunden. Entw. im Februar.

Agr. plecta. Ziemlich selten am Höder im Februar.

Agr. pützis. Am elektrischen Licht im Februar einen Falter gefangen.

Agr. carticea. Ein Exemplar am Höder im Juli erbeutet.

Sachnobia rubricosa. Den Falter am 3. Mai an Salweidenkätzchen gefangen.

Flammea nebulosa. Die Räuber im März eingetragen. Entw. Februar. Am Höder eine häufige Erscheinung.

Flam. oleracea. Ein ♀ hat sich an unsere Zimmerpflanzen verirrt und an diese seine Bi abgelegt. Die Räuber überfiehlten hauptsächlich Gurken und Früchten, die sie ordentlich bearbeitet haben. Nachdem sie entdeckt und abgesehen waren, erhielten sie als Nahrung Holunderlaub, und nahmen es an.

Hadena porphyrea. Am Höder ziemlich selten, von einem ♀ hier erhalten am 21. September. Die Eier harren noch ihres Entschüpfens.

Had. monoglypha. Im August 3 Falter am Höder im Tannenried gefangen.

Had. subfuscis. Ein Exemplar am Höder erbeutet im Juli, Tannenried.

Had. hepatica. Diese sonst seltene Art habe im Juli in mehreren Ex. am Höder erbeutet.

Had. rurea. Einige Falter wurden ebenfalls am Höder gefangen, im Tannenried.

Phlogophora scita. Am 24. Juni im Tannenried ein Exemplar gefangen.

Flania maura. Die Falter waren im August und September am Höder häufig. Eier, die ich von eingefangenen ♀♀ erhielt, schlüpften am 26. September.

Im Oktober werden sie in die Backstube zum Treiben versetzt, wo sie zu meiner Freude sich schnell entwickelten. Die Verpuppung erfolgte Mitte November und zwar in 3 Partien. Die erste Partie in einem Höschen, welche bespritzt wurden, die 2. in einem Höschen ohne zu bespritzen und die 3. im Glas. Nun das Ergebnis. Die Puppen welche bespritzt wurden, verfaulten die Nichtbespritzten trockneten ein und nur von denjenigen im Zuckerglas erhielt ich Falter, und zwar von 12 Puppen 5 prächtige Falter, 2 Krüppel; 5 Puppen waren eingetrocknet. Die trockene Backstübennärme ist diesen Tieren wahrscheinlich nicht anträglich. Die Entwicklung der Falter erfolgte am 20.-21. Januar.

Flania typica. Am Höder im August und September nicht selten.

Leucania conigera. Raupen des Nachts an Gräsern gesammelt im Märk. Guts. Juni.

Rusina tenebrosa. Im Tannenried im Juli geködert.

Amphipyra tragopoginis. Am Höder im Juli nicht häufig.

Tanacampa gothica. Den Falter im Frühjahr von Salweidenkätzchen geklopft.

Fau. mimosa. Raupen im Mai am Eichengebüsch gefunden. Entw. im Kam. Frühling.

Fau. stabilis. Im Mai an Weidenkätzchen.

Fau. interia. Die Falter sitzen ebenfalls des Abends an Weidenkätzchen.

Fau. gracilis. Wie obige, doch etwas seltener.

bosnia paleacea. Im August am Höder gefangen.

Kanthia flavago. Die Raupen von Salweidenkätzchen eingetragen, mit Löwenzahn
Schiff. auf? sp?

Ornithia punctatum. Ein überwinterter Falter im März am Höder erhalten.

Hylina socia. Im Fannenried im September 1 Stück geködert.

babycampa verusta. 2 radlose Exemplare im October am Höder gefangen.

Abrostola triplasia. Im September die Raupen an Nesseln gefunden. Puppen überwintern.

Plusia moneta. Die Raupen im Mai am Eisenhut gefunden im Leinberg. Entw. und Ent.

Plus. variabilis. Die Raupen sind im April in Mai an Eisenhut nicht selten. Entw. F. im.

Plus. chrysitis. Die Falter im Juli gefangen, von einem ♂ erhalten, die Raupen sind noch im Winterquartier.

Plus. chryson. Im Leinberg am 28. Juli ein ♂ an einer Birke sitzend gefunden.

Plus. bractea. Am 18. Juli ein ♂ auf Hainenstein gefangen.

Plus. pulchrina. Den Falter im Fannenried im Juli gefangen, von ♀♀ die ♂ erhalten; leider haben sich die Räuspchen in die Winterruhe begeben. Am 4. Januar nahm ich 6 Räuspchen zum Treiben in die Backstube, und nachdem dieselben ein warmes Bad erhalten, wurden sie ins Zuchtglas an Taubnesseln verbracht, wo sich die Räuspchen bald recht lebhaft herum tummelten und ich schon die beste Hoffnung auf Erfolg hatte. Doch meine Hoffnung ging

zunichte und nach 8 Tagen auch die pulchrina-Räuspchen. 20 Räupen befinden sich noch im ⁸⁸ interquartier, und zwar gesind.

batephia alchimista. Einen etwas abgeflogenen Falter im Tannenried gefangen am 21. Juli.

batocala electa. 2 Exemplare am Höder im September erbeutet.

bat. mixta. Den Falter am Höder gefangen, von einem ♀ circa 100 Eier erhalten.

bat. fulminea. Ein ♂ im August am Höder angeflogen.

Habrosyne derasa. Am Höder ziemlich selten im Frühjahr.

Thyatira batis. Im Frühjahr und Juli am Höder an Blumen saugend gefangen, häufig.

Geometra vernaria. Im Frühjahr ein ♀ gefangen, konnte aber nur 3 Eier erhalten.

Die Räuspchen wachsen sehr langsam und befinden sich jetzt im Überwinterungsstad.

Ternaria vividata. Im Mai auf ⁸⁸ Waldwiesen nicht selten.

Codonia annulata. Den Falter des Abends an ⁸⁸ Waldrändern gefangen. Räupen von Flaschholder geklopft und im Juli zur Entwicklung gebracht.

Rhodostrophia vibicaria. Am 30. Mai die Räupe auf Kalkstein an Sedum album gefunden. Entw. 28. Juli.

Triphosa sabaudiata. Im Erdwällebach oberhalb Böckten die Falter gefunden, wo sie sich zur Überwinterung aufhalten.

Drypis primata. Die Räupe im Garten an Seidelbast gefunden im Frühjahr.
14. Juli.

Larentia fulvata. Dieser Falter flog ausnahmsweise im Tannenried im Frühjahr und anfangs Juli ziemlich häufig.

Lac. truncata. Den Falter in einigen Exemplaren am Waldrand gefunden.

Lar. viridaria. ♀ in Tannenried im Mai und Frühjahr gefangen.

Lar. quadrifasciaria. Die Raupen im April an Taubnesseln gef. Entw. Mitte Frühjahr.

Lar. sophaceata. Auf Hauenstein und Tannenried im Juli je 1 Exemplar erbeutet.

Lar. albicillata. Mai und Frühjahr häufig.

Lar. procellata. Wie die Obige ebenfalls häufig.

Lar. alchemillata. ♂ Falter im Mai im Leimberg erhalten.

Lar. sordidata. Den Falter in verschiedenen Variationen im Tannenried gefangen.

Phibalapteryx vitellata. Ein Exemplar im Frühjahr auf Leimberg erhalten.

Abraxas grossularia. Die Raupen im Mai an Stachelbeeren gefunden, entw. im Frühjahr, die aus einer Copula weitergezogenen Raupen überwintern.

Abr. sylvata. Am Schleifenberg im Liestal am 14. Juli ein ♂ gefangen.

Metrocampa marginalata. ♀ im Frühjahr nicht selten im Tannenried. Von einem ♀ hier erhalten, die Raupen sind halberwachsen eingestanden.

Emmonos quercinaria. Die Raupen im Mai an Eichen geklopft, entw. im Frühjahr und August.

Selenia bilimaria. Gefangen und exponiert; von einer 2. Gr. nicht überwintern die Puppen gegenwärtig.

Hydrochroa syringaria. Raupen im Mai an Gaisblatt, entw. Mitte Frühjahr.

Hinera temaria. Raupen an Eichen geklopft im Mai. Entw. im Oktober.

Die Falter variieren sehr.

Croccallis elinguaria. Die Raupen im Mai an Schlehen und Eichen gefunden, entw. im Frühjahr.

Angerona primaria. Falter im Frühjahr nicht selten. Von einem ab. sordidata ♀

bier erhalten. Die Räupchen gingen Ende October zur Winternühe. Am 4. Februar habe ich 6 Räupen in die Backstube genommen, als Futter würde Epfen verabreicht, nach 14 Tagen begannen sie sich schon zur verpuppen. 14 Tage später, am 18. Februar schlüpft der erste Falter. Am 13. Februar ein ♂ u. ♀ die sich sofort begatteten, sodass ich gegenwärtig bier zur Abgabe besitze. Am 10. Februar nahm ich weitere 30 Räupen in die Wärme, die nach 3 Tagen Futter annahmen und nun auch bald erwachsen sind. Auffallend ist, dass ich von den bis jetzt geschlüpften Faltern nicht eine einzige ab. sordida erhielt.

Urapterix sambucaria. Im October an Epfen im alten Rebberg zufällig eine Raupe gefunden, nach bereits 2 stündigen Absuchen konnte ich im Ganzen 6 Räupen erblicken, die sofort in die Backstube wanderten, wo sie zur meiner Freude gut und rasch gediehen. Drei verpuppten sich noch im Dezember, eine am 4. Februar und 2 sind jetzt noch im Räupenstadium, jedoch erwachsen. Der 1. Falter erschien schon am 14. Februar, der zweite, ein ♂, am 16. Februar und ein ♀ am 18. Februar. Sie würden zur Begattung zusammen getan. Ob aber eine Copula stattgefunden hat, kann ich nicht versichern. Auch hat das ♀ bis zur Stunde noch keine Eier abgelegt.

Euryginea dolabraria. Für mich den Falter auf Hienberg gefangen.

Hibernia defoliaria. Raupe im Mai an Lärchbäumen gemein, Entw. September.

Biston stratarins. Am 6. Februar 1916 ein frisch geschlüpftes ♂ im Puppenk. gef.

Boarmia repandata. Dieser Falter flog im Juli üngemein häufig.

Gnophos furvata. Ein ♀ am 12. Juli auf Hainenstein gefangen und bier

erhalten. Die Räupen gediehen anfänglich gut, sind aber bei der Überwinterung zum grössten Teil eingegangen. Am 4. Februar fand ich nur noch 5 lebende Räupen, die ich dann in die Backstube nahm und mit Löwenzahn und Küsstisalat fütterte. Nur 2 Räupen haben Futter angenommen und sind jetzt bereits erwachsen.

Gnorh. pinnata. Für Juli 2 Exemplare auf Hainenstein erhalten.

Hylolitha prasinana. Von einem im Frühjahr gefangenem ♀ mir erhalten. Die Räupen gediehen an Eichen vorheftlich und verpuppten sich im August. Entwicklung im kommenden Frühjahr.

Syntaxis phœcea. Die Räupen im Oktober von Herrn Vogt erhalten, die sie würden zum Treiben in die Backstube verbracht und mit Endivien gefüttert, das Wachstum war ein sehr langsames und ungleichmässiges. Die erste Raupe verpuppte sich am 19. Dezember und die letzten 2 am 17. Februar. Der erste Falter erschien am 17. Februar und sind bis jetzt 8 erwachsene Exemplare geschlüpft. Eine Copula ist mir bis jetzt nicht gelungen.

Spilosoma lubricipeda. Die Räupen an niedrigen Pflanzen und an Gaisblatt im Garten gesammelt im Juli.

Spil. ab. ratima. Räupen aus Deutschland erhalten im Juli. Verpuppung August.

Spil. ab. intermedia. Die Räupen von Herrn Finkhoff aus Basel erhalten, verpuppten sich ebenfalls im August.

Spil. lubricipeda X intermedia. Für August kleine Räupchen aus Deutschland erhalten, Verpuppung September. Sämtl. Puppen dieser spilosoma

sind im Überwinterungsstadium.

Phragmatobia fuliginosa. Raupen aus Basel erhalten, die noch im Herbst den Falter ergaben. Auch aus dem Bi erzogen. Die erwachsenen Raupen nach der Novemberkälte in die Backstube versetzt und im Februar die Falter erhalten. Die Hälfte der Falter gespannt. Die Hälfte der Raupen konnte das Backstübchenklima nicht vertragen und sind eingegangen.

Parasemia plantaginis. Bereits erwachsene Raupen aus Bayern erhalten, konnte jedoch nur eine zur Verpippung bringen, welche am 5. Februar den Falter, ein ♂ ergab.

Arctia caja. Die aus einem belgischen Schützengraben stammenden Raupen gelangten an einer Sitzung des Entomologen-Vereins zur Verteilung, die Falter entwickelten sich zum grössten Teil noch im September. Die aus dieser Zücht erhaltenen Eier schlüpften am 21. September. 20 Stück wurden zuerst freien in die Backstube verbracht und mit Löwenzahn gefüttert. Als im November plötzlich der strenge Winter eintrat, waren die Raupen vor der letzten Häutung. Das gewohnte Futter, Löwenzahn, war nun nicht mehr erhältlich und musste Endivie gereicht werden, was die Raupen auch ohne weiteres annahmen. Nach 2 Tagen setzten sich die Raupen alle oben an's Glas, anscheinend, um sich zur letzten Häutung zu begieben. Doch anstatt sich zu häuten, sind sie an Durchfall erkrankt und am 3. Tage in's Raupenjenseits hinüber gesegelt.

Pericilia matronula. Dieser prächtige Schmetterling war trotz eifriger Suchens im verflossenen Jahre nicht erhältlich, vielleicht wirkte uns dieses

Fahr das Glück.

Gallimorpha dominula. Im April die Räupen im Steinberggraben bereits erwachsen gefunden, Entwicklung im Juli.

Gall. quadripunctaria. (hera.) Von, im August gefangenem ♀ Eier erhalten, die Räupchen begaben sich im November zur Winterruhe. Am 4. Februar wurden 30 Räupchen in die Backstube verbracht, als Futter erhielten sie Taubnessel und Löwenzahn. Die Räupen sind jetzt bereits erwachsen und dürfen sich im Februar noch verpuppen.

bossus cossus. Die Raupe im Herbst 1914 erhalten. Verpuppung im Frühjahr. Entwicklung 18. Juli.

Zenzena pyrina. Den Falter im Juli am electricischen Licht erbeutet.

Hepialus humuli. Fliegt auf Waldwiesen im Juni & Juli ziemlich häufig.

Die meine Sammel- und Zuchtergebnisse des verflossenen Jahres, sowie der Winterruht.

Wenn auch manchmal unangenehme Erfahrungen und Misserfolge eintraten, liess sich doch bei etwas Geduld und Schaffensfreudigkeit manch schöner Erfolg erzielen.

Nun hoffe und wünsche ich nur noch, auch dem Fahr 1916 einen mindestens gleich befriedigenden Nachruf widmen zu können.

Der Berichterstatter:

August Müller.